

Baden-Württemberg International • Postfach 101751 • 70015 Stuttgart • Germany

Angebot für Vertreter und Vertreterinnen der
Hochschulen und Forschungseinrichtungen
in Baden-Württemberg
(Bereich Produktionstechnologie)

Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Straße 19
70174 Stuttgart
Germany

Telefon: +49(0)711 22787-0
Telefax: +49(0)711 22787-22

E-Mail: info@bw-i.de
Internet: www.bw-i.de
www.bw-invest.de

Gesprächspartner
Sonja Dube

Durchwahl
+49(0)711.22787-46

Fax
+49(0)711.22787-66

E-Mail
Sonja.dube@bw-i.de

Datum
06.07.2010



**BADEN-WÜRTTEMBERG-FORUM
IN MALAYSIA, VIETNAM, SINGAPUR**

Ihre Verbindung nach Südostasien



Baden-Württemberg

Reise von Ministerpräsident Stefan Mappus nach Malaysia, Vietnam und Singapur vom 16. bis 23. November 2010

mit Baden-Württemberg-Foren "Produktionstechnik der Zukunft"
für Unternehmen und Forschungseinrichtungen
veranstaltet von Baden-Württemberg International (bw-i)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ASEAN-Region bildet mit ihren 10 Mitgliedsstaaten einen schnell wachsenden Wirtschaftsraum mit mehr als 570 Millionen Menschen und einem BIP von 1,5 Bio. US\$. Selbst im Krisenjahr 2009 wuchsen die ASEAN-Staaten leicht um durchschnittlich 1,2%. Die Asiatische Entwicklungsbank prognostiziert den ASEAN-Staaten inzwischen für 2010 sogar ein BIP-Wachstum von durchschnittlich 5,1%.

Seit dem 01. Januar 2010 besteht das neue Freihandelsabkommen zwischen China und 6 ASEAN-Staaten (darunter Malaysia und Singapur), 2015 werden weitere ASEAN-Mitglieder (darunter Vietnam) folgen. Damit schmiedet Asien den **größten Binnenmarkt der Welt** und schafft enorme Perspektiven für die deutsche Wirtschaft.

In der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Asien gehören Malaysia, Singapur und Vietnam zu den Schwerpunktländern Baden-Württembergs.

Ministerpräsident Stefan Mappus trägt diesen Hintergründen Rechnung und wird auf einer seiner ersten großen Auslandsreisen im Amt mit einer baden-württembergischen Delegation im November Malaysia, Vietnam und Singapur besuchen.

Gesellschafter

Land Baden-Württemberg

L-Bank

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Baden-Württembergischer

Industrie- und Handelskammertag e.V.

Landesverband der baden-

württembergischen Industrie e.V.

Baden-Württembergischer

Handwerkstag e.V.

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wirtschaftsminister

Ernst Pfister, MdL

Geschäftsführung

Dr. Michael Hagenmeyer (Vorsitz)

Dr. Herbert Neuland

Sitz der Gesellschaft

Stuttgart

Registergericht

Stuttgart, HRB 11771

Ust.-ID. Nr.

DE 147814501

Bankverbindung

BW-Bank

BLZ: 600 501 01

Kto.: 2 131 362

IBAN: DE 85 6005 0101 0002 1313 62

BIC/S.W.I.F.T.-Code: SOLA DE 33

Im Mittelpunkt dieser Reise stehen die von Baden-Württemberg International organisierten **Baden-Württemberg-Foren zum Thema "Produktionstechnik der Zukunft" in Kuala Lumpur und Singapur**. Bei diesen Veranstaltungen werden Baden-Württembergs hoch innovative Produkte und der neueste Stand der angewandten Forschung auf dem Gebiet der Produktions- und Automatisierungstechnik einem interessierten und hochkarätigen Fachpublikum präsentiert. Im Rahmen dieser Foren haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrer Expertise und Ihren Produkten einem interessierten Kreis von Experten und Entscheidungsträgern aus Malaysia und Singapur vorzustellen. Profitieren Sie außerdem vom Zusammentreffen mit baden-württembergischen Unternehmern Ihres Tätigkeitsgebiets innerhalb der Delegation sowie von einem **umfangreichen Rahmenprogramm**.



Malaysia (prognostiziertes BIP-Wachstum 2010: 5,3%) sieht sich deutlich als kapitalintensiven Standort, in dem internationale Unternehmen wie Infineon und BBraun mit weltgrößten Produktionsstätten vertreten sind. Der Maschinenbau und der Automatisierungssektor sind in Malaysia traditionell schwach ausgeprägt, daher bringen internationale Produzenten die erforderliche Hochtechnologie i.d.R. mit, um die Produktion auf welthöchstem Niveau zu sichern. Technologie aus Baden-Württemberg steht hierbei vielfach im Vordergrund. Malaysia wird in Zukunft ganz maßgeblich von der ASEAN + 1 (neue Freihandelszone mit China) profitieren. Aufgrund seiner ethnischen Zusammensetzung – 25% chinesischer, 8% indischer Abstammung, 60% Malaien (Islam) verknüpft mit 1,1 Mio. Gastarbeitern aus Indonesien, ist Malaysia ethnisch und geographisch bestmöglich platziert, um am Wachstum der großen Zukunftsmärkte China, Indien und Indonesien teilzuhaben. Darüber hinaus hilft die Islamorientierung dem Land, mit den ölreichen Nationen im Orient zu kooperieren. So stammen die größten Investitionen der letzten Jahre z.T. aus dem Orient.

Im Jahr 1997 unterzeichnete das Wissenschaftsministerium ein **Memorandum of Understanding mit Malaysia**. Ziel ist es, den besten malaysischen Schulabgängern mit einem Stipendium der malaysischen Regierung ein Studium an den baden-württembergischen Fachhochschulen zu ermöglichen. Die Austauschvereinbarung hat sowohl in Deutschland als auch in Malaysia große Beachtung gefunden und wird als Modellbeispiel für ähnliche Vereinbarungen mit anderen deutschen Bundesländern angesehen.



Vietnam (prognostiziertes BIP-Wachstum 2010: 6,5%) hat selbst im Krisenjahr 2009 real um rund 5,3% zugelegt und damit die weltwirtschaftliche Krise erheblich besser verkraftet als die meisten anderen Staaten. Für Vietnam sprechen neben seiner zentralen Lage günstige Löhne und Gehälter sowie die junge, talentierte, wissbegierige und ehrgeizige Bevölkerung. Mehr als 100.000 in Deutschland ausgebildete vietnamesische Akademiker und Fachkräfte stellen für den deutschen Mittelstand eine besondere Chance dar. Überzeugend wirkt ferner, mit welcher Konsequenz und Akribie die politische Führung in Hanoi den Reformprozess zur Marktwirtschaft und die Integration in die Welthandelsgemeinschaft erfolgreich vorantreibt. Zu den wichtigsten Zielsetzungen der vietnamesischen Regierung zählen die Verringerung der Importabhängigkeit des Landes und die Implementierung einer Basisindustrie für den Zeitpunkt, zu dem die jährlichen Milliarden der internationalen Geber wegfallen. Auch spürt Vietnam seit seinem WTO-Beitritt im Jahr 2007 den Druck, Produkte auf Weltmarktniveau zu produzieren. Im Jahr 2020 wird Vietnam 100 Mio. Einwohner haben, was es darüber hinaus zu einem sehr interessanten Markt für Konsumgüter macht. Vor diesem Hintergrund erhält momentan deutsche Technologie Einzug in Vietnam, und deutsche Wertarbeit genießt höchsten Respekt.

Im März 2008 vereinbarte Baden-Württemberg gemeinsam mit Hessen eine Kooperationsvereinbarung zur Unterstützung des Aufbaus der **Vietnamesisch-Deutschen Universität** (VDU). Die ersten Studierenden haben bereits ihr Studium Ho-Chi-Minh-Stadt aufgenommen. Die künftigen Absolventen stellen für die deutsche Wirtschaft ein großes Potenzial dar (<http://www.vgu.edu.vn/>).



Singapur (prognostiziertes BIP-Wachstum 2010: 6,3%) steht als Ausnahmeerscheinung in Südostasien da. Der Stadtstaat hat sich seit den 60er Jahren zur erfolgreichsten Wirtschaft der Region mit der höchsten Wirtschaftsleistung je Einwohner entwickelt und befindet sich mit seinem BIP gemessen in Kaufkraftparität pro Kopf auf Augenhöhe mit Deutschland. Arbeitskräfte sind teuer geworden, und höhere Löhne im verarbeitenden Gewerbe müssen durch eine höhere Arbeitsproduktivität ausgeglichen werden. So lautet dann auch die Devise des Jahres in Singapur "Steigerung der Produktivität". Der Stadtstaat wird sich zukünftig noch stärker auf technologisch anspruchsvolle Fertigungsprozesse sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrieren.

Singapur gehört für Baden-Württemberg zu den Schwerpunktregionen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Im Jahr 2006 unterzeichnete Minister Frankenberg ein Kooperationsabkommen mit der **National University of Singapore** (NUS). Dadurch soll der Austausch von Graduierten und Nachwuchswissenschaftlern mit den neun Landesuniversitäten gefördert werden.

bw-i liegen **diverse Marktinformationen und Berichte** zu den drei Ländern vor, die wir Ihnen auf unserer Foren-Homepage kostenlos zur Verfügung stellen (<http://www.bw-foren.de>).

Da die Veranstaltung durch **Fördermittel** der Landesministerien und Baden-Württemberg International maßgeblich unterstützt wird, können wir die Teilnahme an den Foren zum Preis von EUR 1.700.- (zzgl. MwSt.) anbieten. Aufgrund einer **Sonderregelung für Vertreter von Hochschulen und Forschungseinrichtungen** aus dem Bereich Produktionstechnologie wird der an sich fällige Teilnehmerbeitrag von bw-i übernommen. Bitte beachten Sie, dass nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht. Die Reisekosten belaufen sich auf EUR 5.292.- in der Economy Class. Da die Reise für eine umfangreiche baden-württembergische Delegation inkl. innerasiatischer Charterflügen organisiert wird, ist eine **Buchung des Reisepakets nur über das angegebene Reisebüro** möglich.

Die Programme der Foren sowie den genauen Reiseverlauf, die von bw-i erbrachten Leistungen und die Anmeldeunterlagen erhalten Sie ebenfalls auf der oben genannten Homepage <http://www.bw-foren.de>.

Über Ihre **Anmeldung** bis zum **22. Juli 2010** freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Baden-Württemberg International



Ulrich Mack
Mitglied der Geschäftsleitung



Sonja Dube
Bereichsleiterin
Wissenschaft, Forschung und Kunst